



Folgebericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP)

Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

Gemischte Schadstoffwelle in Bad Honnef (km 640, rechts)

Betrifft: **MTBE**
ETBE
Benzol
Toluol
Ethylbenzol
m/p-Xylol

Im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung wurde die gestern in Stichproben der Messstation Bad Honnef (Rhein-km 640, rechts) festgestellte ETBE/MTBE/BTX/Ethylbenzol-Schadstoffwelle weiter verfolgt. Die langgezogene Welle hat die Messstation heute in den frühen Morgenstunden vollständig passiert. Sie wird voraussichtlich am 10.11.08 vormittags die IMBL Bimmen-Lobith erreichen.

Folgende Analysenergebnisse von der Messstelle Bad Honnef (Rhein-km 640, rechts) liegen vor:

Tag	Zeit	Ort	MTBE µg/L	ETBE µg/L	Benzol µg/L	Toluol µg/L	Ethylbenzol µg/L	m/p-Xylol µg/L
08.11.08	09:00	Honnef	0,3	0,6	0,1	0,2	<0,05	<0,05
08.11.08	12:00	Honnef	2,7	6,2	1,2	1,4	0,13	0,14
08.11.08	15:00	Honnef	4,1	8,6	4,8	2,0	0,2	0,24
08.11.08	18:00	Honnef	2,8	6,3	4,1	1,0	0,1	0,1
08.11.08	21:00	Honnef	1,4	3,1	2,3	0,3	<0,05	<0,05
09.11.08	00:00	Honnef	0,7	1,5	0,9	0,1	<0,05	<0,05
09.11.08	03:00	Honnef	0,4	0,8	0,4	<0,05	<0,05	<0,05
09.11.08	06:00	Honnef	0,2	0,4	0,2	<0,05	<0,05	<0,05
09.11.08	09:00	Honnef	0,1	0,3	0,1	<0,05	<0,05	<0,05

(Anmerkung: Die Kalibrierung ist gültig von 0,05- 1,5µg/L. Die hohen Konzentrationen werden entsprechend abgeschätzt.)

Die Welle wird auch noch von geringen Konzentrationen an 1,2,4 Trimethylbenzol begleitet.

Verschmutzungsursache ist vermutlich ein Tankschiff.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten. Eine akute Gefährdung der Trinkwassergewinnung in NRW ist daher durch die gemischte Schadstoffwelle vermutlich nicht gegeben.

ETBE, MTBE und Ethylbenzol sind in Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdend) eingestuft. Benzol ist in Wassergefährdungsklasse 3 (stark wassergefährdend) eingestuft, Toluol und Xylol sind in Wassergefährdungsklasse 2 (wassergefährdend) eingestuft.

Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen im µg/l-Bereich nicht zu erwarten.